

Mit Werfel spazieren; sprach von meinem Romanstoff; der Gehalt, das symbolische, das erlebnishafte und -volle leuchtete ihm (und mir) sehr ein.

Mit Alma über O.;- Alma hatte ihren Brief von Anfang Sept. noch nicht beantwortet; will sie aber (scheint ihr jetzt) doch bei sich haben. Ihre tiefe Antipathie gegen Gr.;- eine erledigte Sache, wie ihr scheint.

N. d. N. Musik, Alma spielte hauptsächlich Meistersinger fast genial.-

21/9 Kühler schöner Morgen. Herum. Eine „Einführung in die mod. Literatur“ zufällig in die Hand genommen, in der von meinen Stücken gar nichts steht, der „Gustl“ gelobt wird und es zum Schluss heißt: „Man ist immer versucht ihn nicht recht ernst zu nehmen.“ Später Frühstück. Mit Alma und auch Werfel über O.;- beide finden es (wie ich) unrichtig, daß sie jetzt nach Wien kommt. Alma erzählt mir von den „Mannheimer Tagen“ und O.'s schulmädelfhaftem Benehmen. Besprechung über die nächste Zeit. Ihr Telegramm an O.-

- Über die Edlacher Straße nach Payerbach, Hotel Fischer, Hotelier Dangl äußert sich höchst monarchistisch.-

Abfahrt. In Mödling aussteigen, wegen Eisenbahnarbeiterstrike in Wien. Empörung des Publikums.- [Zur] elektrischen, so nach Wien. Beim „Gruß“ gen.-

22/9 Dict. Briefe, Pläne etc.-

Nm. Hr. Miltner, als praesumpt. Lehrer für Lili.

- Hr. Wilhartitz (Verlag Frisch) mit Hrn. Sternberg New York, der mir seine Dienste für Amerika anträgt, und mir, bei allen guten Seiten ein geriebener Geschäftsmann zu sein scheint.

Mit Heini Mahler Achte (Walter).-

Mit Heini, Schmidls; Prof. Marx vis à vis gen.

23/9 Mit Lili ins Gymnasium; Schulbeginn.-

- Zu Gisa.- Unsre Angelegenheiten.-

Burg Gener. Pr. Géraldy, Hochzeitstage, vielfach feines, allzuoft sentimentales, conventionelles und allzu geschwätziges Stück.-

Nachm. vertrödelt.

Abends spazieren H. K. Sommerhaidenweg.-

Saltens ges. Kritiken kamen; las einzelnes; auch das, was er im Lauf der Zeit über mich geschrieben. Viel Begabung, hauptsächlich Element: Verve. (Schwung ist nicht dasselbe.) -

24/9 Den ganzen Vorm. Hr. Wilhartitz mit Hrn. Jo Sternberg aus New York, sprachen allerlei durch;- ich band mich vorläufig nicht, gab ihm aber das Recht, insbesondre Film meine Sachen in Amerika